

CD 19: Der Film: „Gottscheer Europareise 1959“



Dieses Zeitdokument aus dem Jahr 1959 in Form eines 16-mm-Filmes besteht aus zwei großen Filmspulen. Die erste Filmspule hat eine Länge von 1 Stunde und 1 Minute, die zweite Spule 55 Minuten. In Summe hat der gesamte Film eine Länge von 1 Stunde und 56 Minuten. Im Jahr 2014 habe ich diesen 16-mm-Film professionell digitalisieren lassen. Er ist von wirklich hervorragender Qualität.

Dieser historische Film entstand ebenfalls auf einer Europareise von Gottscheern aus den USA.

John Kikel, Rechtsanwalt und Notar in Ridgewood, N.Y., Ehrenmitglied der Gottscheer Hilfsvereine in Klagenfurt und Graz, hat sich für diese Reise mit seiner Frau Josephine, Sohn Armin und Schwägerin Traudi viel Zeit genommen. Sie bereisten vom 9. Juni bis zum 20. August 1959 Deutschland, Italien, Schweiz, Frankreich, Österreich und die alte Heimat Gottschee. Er dokumentierte diese Reise mit seinem Sohn – wie im Jahr zuvor Karl Stalzer – auch mit Hilfe einer 16-mm-Filmkamera. Sein Sohn Armin war zu dieser Zeit als amerikanischer Soldat in Morsbach in Deutschland stationiert.

Die Reise begann mit der Einschiffung in New York und führte über Stuttgart, Morsbach, Salzburg, Hofgastein, Pörschach zuerst bis nach Klagenfurt, wo die Reisegruppe am 13. Juni 1959 eintraf, um am nächsten Tag an einer Gottscheer Versammlung teilzunehmen. Bereits zwei Tage später ging es weiter über das Rosental, den Loiblpaß nach Bled, Laibach, Gottschee und weiter nach Italien.

Am 12. Juli 1959 kehrte die Gruppe wieder nach Klagenfurt zurück, wo John Kikel vor einer großen Anzahl von Gottscheern den Farbfilm vorführte, den sein Freund Karl Stalzer ein Jahr zuvor auf seiner Europareise aufgenommen hatte. Alle konnten erstmals sehen, was aus dem einstigen blühenden Gottscheerland seit dem Verlassen geworden war. In der „Gottscheer Zeitung“ vom August 1959 wird berichtet: „... ein Schluchzen ging durch den Saal, alle hatte der Film zu tiefst ergriffen, auch die Männer wischten sich verstohlen die Augen, die so schmerzhaft brannten. Ein großes stummes Klagen um die einst so herrliche Heimat...“

Weiter ging die Reise über den Packsattel nach Köflach, Graz, Bad Aussee, Wien, Wald in NÖ, Linz, Bad Schallerbach, Brandenburg, Rom, Zürich, Burg Hohenzollern, Paris und wieder zurück in die neue Heimat New York.

Nach Ende der Europareise hat John Kikel die Farbfilme gemeinsam mit Karl Stalzer zusammengeschnitten. Er hat den gesamten Film anschließend vertont und durchgehend selbst kommentiert. Auch dieser Film ist eine hervorragende filmische Dokumentation des Gottscheer Landes nach Umsiedlung und Vertreibung, aber auch über die Gottscheer Landsleute in Österreich und dies erneut in Farbe.